

PI-Pressefoto des Jahres 2014

Eine Pegida-Demonstrantin mit Deutschlandfahne läuft allein auf den schwarzen Block zu, ein Polizist hält sie zurück. Für unsere Politiker ist die Frau eine „Chaotin“, sie gehört zu den Bösen im Land. Die Guten hingegen sind die schwarzen Typen in der rechten Bildhälfte. Für uns ist diese mutige Frau eine Heldin und dieses Foto das Pressefoto des Jahres 2014.

Das Foto entstand am 1. Dezember 2014 während des dritten Pegida-Spaziergangs in Würzburg. Die Demonstration fand statt unter dem Motto „Stoppt den Missbrauch des Asylrechts!“. Die damals noch etwa 30-40 Pegida-Demonstranten standen einem schwarzen Block aus ca. 200 Antifas gegenüber, die den Spaziergang rechtswidrig blockierten und eine Stunde lang den Verkehr in der Würzburger Innenstadt lahmlegten. Als die Antifas begannen, die Demonstranten einzukesseln, wurde die Lage bedrohlich.

In dieser Situation lief eine Demonstrantin mit einer deutschen Fahne allein direkt auf den schwarzen Block zu. Dem hasserfüllten Gejohle „Nie wieder Deutschland!“ hielt sie die traditionellen Farben unserer Freiheit entgegen: Schwarz-Rot-Gold – das sind spätestens seit dem Hambacher Fest die Farben der deutschen Einheit, der deutschen Freiheit, der deutschen Selbstbestimmung und Demokratie.

Für die politische Klasse unserer Bunten Republik ist diese Demonstrantin eine „Chaotin“, „Nazi“, Teil des Bösen. Sie ist böse, weil sie für die Bewahrung der Rechtsstaatlichkeit und die Einhaltung des Asylrechts kämpft, gegen die Umfunktionierung des sehr individuellen Asylrechts zum massenhaften Einwanderungsrecht. Sie ist böse, weil sie sich mit der Islamisierung nicht abfinden will, weil sie die staatlich geförderte Ansiedlung des Islam in Deutschland nicht als glorreichen Fortschritt versteht, sondern als fatale Rückentwicklung: von der Aufklärung zurück zum theokratischen

Gedankengut des finsternen Mittelalters. Besonders böse aber ist sie in den Augen der Mächtigen, weil sie es wagt, für ihre Überzeugungen auf die Straße zu gehen.

Die Guten aus Sicht der Herrschenden sind die schwarzen Typen in der rechten Bildhälfte. Von solchen Leuten lassen Gauck und Merkel ihre Macht verteidigen. Typen, die das Gesetz brechen, die keine Berührungsängste zur Ausübung von Gewalt haben, die den Umbau des Rechtsstaats zum Gesinnungsstaat begrüßen, die die Islamisierung wollen und gutheißen. Es sind Leute, denen die Halsabschneider des Islamischen Staates applaudieren. Auf solche Typen stützen die politischen Führungszirkel der Bunten Republik ihre Macht. Gemeinsam kämpfen sie alle, Gauck, Merkel, Islamischer Staat, Antifa gegen dasselbe Feindbild: selbstbewusste junge Frauen, die deutsche Fahnen hochhalten.

Ein Polizist mit Megaphon hält die Demonstrantin zurück. Er weiß: Die Typen auf der rechten Bildseite sind gefährlich. Zwei Wochen später werden genau diese Typen seiner Kollegin nach einer Demonstration in Würzburg das Gesicht zerschlagen. Weder Gauck noch Merkel werden diese Gewalttat verurteilen – beredtes Schweigen der politischen Klasse. Der Polizist mit dem Megaphon weiß, dass er der Demonstrantin nicht wird helfen können, wenn sie nur einen Schritt weitergeht – genauso wie er zwei Wochen später seiner Kollegin nicht wird helfen können.

Eine mutige Demonstrantin mit den Farben unserer Freiheit, ein Polizist, der weiß, wie die Kräfte verteilt sind, und auf der rechten Seite die Gehilfen der Macht, der Gaucks und Merkels, die nur darauf warten, zuschlagen zu können. Für uns ist dieses symbolträchtige Bild das Pressefoto des Jahres 2014.